

In den Dolomiten des Bozener Porphyrgebietes erkennt er die Korallenriffe und in den nördlichen Kalkalpen fesseln ihn die später als „Deckschollen“ erkannten Schichten. Viele aus seiner reichen Erfahrung gewonnenen Erkenntnisse sind aber unveröffentlicht geblieben und gerade deshalb waren die sorgfältig vorbereiteten Vorlesungen zwar dem Anfänger schwer verständlich, aber eine reiche Fundgrube für den gereiften Hörer. Eine weit verzweigte Schule hinterläßt jener Mann, der selber von keiner Schule beeinflusst war, sondern sich aus sich selbst heraus zu jener Höhe emporgearbeitet hat, bewundernswert als Mensch wie als Gelehrter. Einen leuchtenden Markstein in der Geschichte der erdkundlichen Wissenschaft bedeutet der hingegangene Berliner Gelehrte, dessen Wiege — er wurde am 5. Mai 1833 geboren — auf dem Gute Karlsruhe in Schlesien stand und der gelebt hat für die kommenden Geschlechter.

Dr. Angerer.

Vorträge. Wie schon berichtet, wurden die Wintervorträge am 24. November 1905 durch Herrn Prof. J. Braumüller eröffnet. Er besprach „England und Rußland im Wettkampfe um die Macht in Persien“. — Am 1. Dezember sprach Prof. Dr. F. Pausinger über „Soziale Einrichtungen in Tierstaaten“. — Am 5. Jänner 1906 trug Herr Prof. Dr. H. Angerer über „Bewußtseinswelt und Welt der Dinge“ vor. — Am 12. Jänner hielt Herr Prof. H. Haselbach einen Vortrag (mit vielen Versuchen) über „Die Natur der Flamme“. — Am 19. Jänner berichtete Herr Prof. F. Jäger über „Das Witterungsjahr 1905“ in Klagenfurt und die Bedeutung der täglichen telegraphischen Witterungsausweise für Österreich. — Am 26. Jänner sprach Herr Major E. v. Kiese Wetter über „Thors Fahrt zu Utgardloki“. — Am 9. Februar hielt Herr Primararzt Dr. O. Purtscher einen Vortrag über „Blindsein und Blindenfürsorge“. — Am 16. Februar gab Herr Prof. Dr. R. Scharfetter einen Überblick über „Die Pflanzengeographie in Kärnten“. — Am 23. Februar trug Herr Prof. Dr. F. Vapotitsch vor „Über Absorptions- und Interferenzfarben“. Hierbei wurden zahlreiche Versuche durchgeführt.

Literaturbericht.

Dr. V. Brehm und Dr. E. Zederbauer: Beiträge zur Plankton-Untersuchung alpiner Seen. III. Mit 7 Abbildungen im Texte. Verh. d. zool.-bot. Ges. in Wien. LV. Bd. 1905. 3. und 4. Heft. S. 222—240.

In der jüngsten Zeit bot sich wiederholt der Anlaß, über Planktonfänge, die in Kärntner Seen gemacht wurden, zu berichten.* Die vorliegende Arbeit behandelt Fänge aus vier Tiroler und aus fünf Kärntner Seen. Hier soll nur auf die Angaben über das Phytoplankton näher eingegangen werden.

*) Siehe Carinthia II. 1904. S. 59, 158, 221.

Vom Weißensee (926 m) lagen Fangergebnisse vom 12. August 1900 vor: ein typisches Krustaceen-Plankton. Charakteristisch ist der Mangel an Phytoplankton und an Rädertierchen.

Der Presseggersee (567 m) wurde am 14. März 1900 besucht. Festgestellt wurde neben zahlreichen Räder- und Krebstierchen (darunter eine Form des nordischen *Diatomus graciloides*) das in unseren Seen verbreitete *Ceratium hirundinella* und der häufige *Chroococcus minutus*.

Im Millstättersee (580 m) wurden am 3. September 1902 Fänge gemacht. *Ceratium hirundinella* war häufig, auch *Fragillaria crotonucis* und *Asterionella gracillima* waren ziemlich häufig, *Dinobryon Sertularia* selten.

Der Ossiachersee (494 m) wurde im Dezember 1901 und im September 1902 besucht. *Ceratium* fehlte im Winter, *Asterionella* war im Dezember vorwiegend, im Herbst selten, *Fragillaria* im September nicht besonders häufig, *Melosira granulata* im September sehr häufig, im Dezember sehr selten, *Tabularia flocculosa* im Dezember nicht selten, *Botryococcus Braunii* selten, *Dinobryon stipitatum* und *divergens* im Herbst und Winter nicht selten.

Der Wörthersee (439 m) wurde ebenfalls im Dezember 1901 und im September 1902 besucht. *Ceratium* fand sich im Herbst und im Winter, *Asterionella* ebenso, doch nicht in großen Mengen, *Fragillaria* im Herbst sehr häufig, im Dezember seltener. Ziemlich artenreich ist das Zooplankton der letztgenannten drei großen Seen.

Hinsichtlich der weiteren Einzelheiten, sowie der wichtigen Mitteilungen über das Zooplankton muß auf die „Beiträge“ selbst verwiesen werden.

H. S.

Keller Louis: Beiträge zur Flora von Kärnten, Salzburg und Tirol. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. LV. Band. 1905. 5. u. 6. Heft. S. 299—324.

Nach einer sehr kurzen Pause bietet sich wieder die willkommene Gelegenheit, über eine Arbeit Kellers zu berichten. Er hatte in den Ferien 1902, 1903 und 1904 verschiedene interessante Gebiete der drei Alpenländer durchstreift, und zwar in Kärnten von den Ausgangspunkten Eisenkappel, Villach und Gmünd aus. Weiters hatte ihm Bürgerschullehrer Johann Vetter die für Kärnten neuen Standortsangaben aus der Sammelperiode 1904 zur Verfügung gestellt. Es fehlt hier der Raum, alle hundert Arten, für welche Standorte aus Kärnten mitgeteilt werden, aufzuzählen, darum seien nur die wichtigeren Vorkommen erwähnt. Manche Funde, über die schon in dieser Zeitschrift berichtet wurde, finden in diesen letzten „Beiträgen“ Kellers ihre Bestätigung.

Agrostis alpina Scop. f. *flavescens*. Leitertal bei Heiligenblut (Vetter).

Avenastrum sesquiteritium (L.) Fritsch. Bei den Platten nächst der Pasterze (Vetter).

- Festuca Norica* Hackel. Pasterze (Vetter).
 -- *picta* Kit. Bergabhänge im Gößnitztal, gegen die Reidschützalpe (Vetter).
- Carex fuliginosa* Schk. Gemeineck oberhalb der Gamperlhütte, zirka 2400 m, sehr häufig.
 — *lagopina* Wahlbg. Zirnsee beim Seebichlhause in der kleinen Fleiß (Vetter).
- Luzula glabrata* (Hopp) Desr. Pasterze (Vetter).
- Allium olivaceum* L. Kalvarienberg bei Gmünd, nicht häufig.
- Dianthus superbus* L. Gemeineck oberhalb der oberen Gamperlhütte, zirka 1900—2400 m, häufig. (In den „Beiträgen“ wird *D. plumarius* L. genannt. Diese Angabe stellte der Verfasser über meine Anfrage brieflich auf *D. superbus* richtig. — Ref.)
- Cerastium uniflorum* Murr. Spitze des Gemeineck, sehr häufig.
- Draba Fladnitzensis* Wulf. Leitertal (Vetter).
 — *incana* L. Franz Josephs-Höhe (Vetter).
- Alchemilla alpestris* Schmitt. Am Großelendbache, bei zirka 2000 m, häufig.
- Aremonia agrimonoides* (L.) Neek. Wald beim Zwillingsfalle im Gößgraben, sehr häufig.
- Hedysarum obscurum* L. Gemeineck, oberhalb der oberen Gamperlhütte, 2200 Meter.
- Geranium columbinum* L. Am Ufer des Millstättersees, an der Promenade bei Millstatt, in der Ortschaft Radl an grasigen Stellen vereinzelt, Kalvarienberg bei Gmünd häufig.
- Callitriche hamulata* Kütz. Pfütze bei der Wolfgangalm im Maltatal, selten.
- Viola polychroma* Kern. Treffenboden bei Gmünd auf Kartoffelfeldern häufig; Wiesen bei St. Leonhard nächst Eisenkappel.
- Myrrhis odorata* (L.) Scop. Wiesen bei der Kirche von St. Leonhard nächst Eisenkappel und Waldrand bei der Carinthiaquelle, zirka 500 m, vereinzelt.
- Meum Mutellina* (L.) Gaertn. Spitze des Gemeineck, 2587 m.
- Gentiana vulgaris* (Neitr.). Vereinzelt im Gößgraben bei der Kohlmayeralm (24. August).
 — *brachyphylla* Vill. Am Fuße des Ankogels bei der Osnabrückerhütte im Großelendtal, 2300 m, häufig, wie auch auf der Spitze des Gemeineck, 2587 m.
- Verbascum Hausmanni* Celak (V. Austr. \times *Lychnitis*). Kalvarienberg bei Gmünd, selten.
 -- *Hummickii* Franchet (V. *thapsus* \times *thapsiforme*). Ebenda, sehr selten und neu für Kärnten.
- Euphrasia cuspidata* Host. Felsen der Kupie-Klamm, häufig.
- Orobancha sativae* Schltz. Loipmikgraben häufig, auf *Salvia glutinosa*.

Phyteuma pauciflorum L. var. *globulariacfolium* Hoppe & Sternbg. Mit *Ph. hemisphaericum* auf der Spitze des Gemeinek häufig, 2587 m, auf Kalk und Urgestein.

Erigeron Atticus Vill. Leitertal (Vetter).

— *neglectus* Kern. Ebenda (Vetter).

Senecio Cacaliaster Lam. Wald gegen den Pöschl-Sattel, 1461 m, nicht häufig; massenhaft am Dobratsch bei der Otthütte und gegen das Knappenhaus.

Carduus Carduelis (L.) W. K. Gößgraben beim Zwillingsfalle, sehr häufig.

Cirsium oleraceum (L.) Scop. var. *atropurpureum* L. Keller. Sumpfwiese bei Tangern und im Platzgraben bei Gmünd vereinzelt.

Willemetia stipitata (Jacq.) Cass. Am Schaflochbache beim Glocknerhaus auf feuchten Stellen (Vetter).

Hieracium Dollineri F. Schultz. Pasterze (Vetter).

II. Sabidussi.*

Schedae ad „Kryptogamas cäsicatas.“ Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Bd. XIX, 1904. S. 379—427 (Zenturien X u. XI).

Die beiden neuesten Zenturien enthalten wieder mehrere Arten aus Kärnten. Diese Kärntner Kryptogamen wurden gesammelt von Professor Dr. F. v. Höhnel, Dr. K. v. Keißler, Prof. Dr. A. Mágösy-Dietz und G. von Nießl und stammen zumeist von der Umgebung des Millstättersees und von Hüttenberg.

Es sind folgende Arten:

911. *Uromyces Verbasci* Nießl. Auf Blättern von *Verbascum phlomoides*. Bei Seeboden. August. — G. v. Nießl.

920. *Puccinia Virgaureae* Lib. Auf Blättern von *Solidago Virgaurea*. Bei Seeboden. August. — G. v. Nießl.

930. *Puccinia Veronicarum* D. C. Auf Blättern von *Veronica urticaefolia*. a) Bei Hüttenberg. August. — F. v. Höhnel. b) Bei Seeboden. August. — G. v. Nießl.

934. *Pucciniastrum Padi* Diet. Auf Fichtenzapfen. Bei Velden am Wörthersee. Juli. — A. Mágösy-Dietz.

968. *Strickeria Kochii* Körb. Auf der Rinde von *Robinia Pseudacacia* bei Millstatt. August. — K. v. Keißler.

969. *Stigmatea depaueformis* Schröt. An Sauerkleeblättern bei Großegg nächst Rothenthurn an der Drau. August. — K. v. Keißler.

979. *Cytospora ambiens* Sacc. Auf trockenen Zweigen der Esche. Millstatt. August. — K. v. Keißler.

980. *Darlua genistalis* Sacc. var. *hypocreoides* Sacc. An Blättern der Purpurweide bei Hüttenberg. August. — F. v. Höhnel.

984. *Rhabdospora pleosporoides* Sacc. Auf trockenen Stengeln von *Sapanaria officinalis*. Bei Millstatt. August. — K. v. Keißler.

*) Siehe Carinthia, II, 1902. S. 38—40; 1904, S. 222.

986. *Leptothyrium alnicum* Sacc. Auf Blättern von *Alnus glutinosa* bei Dellach nächst Millstatt. September. — K. v. Keißler.
1017. *Chaetrasia chalybaea* E. Fries. Bei Millstatt. August. — K. von Keißler.
- 552 b. *Calicium trabinellum* Ach. Auf faulen Nadelholzstrünken bei Rothen-thurn nächst Spittal. — K. v. Keißler. H. S.

Vereins-Nachrichten.

Ausschuß-Sitzung am 1. März 1906. Anwesend: Baron Jabornegg, Dr. Latzel, Dr. Mitteregger, Brunlechner, Sabidussi, Dr. Angerer, Braumüller, Dr. Canaval, Dr. Gattnar, Dr. Giannoni, Gruber, Haselbach, v. Hauer, Jäger, Pleschutznig, Dr. Purtscher, Dr. Svoboda. Entschuldigt: Dr. Frauseher, v. Gleich, v. Hillinger, Hinterhuber, Dr. Vapotitsch.

Dr. R. Canaval spendet dem Museum eine interessante Goldstufe vom Waschgang bei Dellach im Mölltale und einen prachtvollen Argentit von Freiberg in Sachsen und wird ihm für diese wertvolle Spende der Dank des Ausschusses zum Ausdrucke gebracht.

Sekretär Dr. Mitteregger berichtet über den Rechnungsabschluß für 1905, Vermögensstand, und gelangt sodann der Voranschlag für 1906 zur Beratung und zur Genehmigung.

Die Hauptversammlung findet am 21. April 1906 statt.

Inhalt.

Das Witterungsjahr 1905 in Klagenfurt. Von Professor Franz Jäger. S. 1. — Analysen von Kärntner Quell- und Brunnenwässern (speziell vom Klagenfurter Brunnenwasser). Von Dr. H. Svoboda. S. 6. — Die Geunarten Kärntens. Von Dr. Rudolf Scharfetter, Villach. S. 24. — Zur Frage der Edelmetall-Produktion Oberkärntens im 16. Jahrhunderte. Von Dr. Richard Canaval. S. 28. — Kleine Mitteilungen: Ferdinand Freiherr v. Richthofen †. S. 35. Vorträge. S. 36. — Literaturbericht: Dr. V. Brehm und Dr. E. Zederbauer: Beiträge zur Plankton-Untersuchung alpiner Seen. S. 36. Keller Louis: Beiträge zur Flora von Kärnten, Salzburg und Tirol. S. 37. *Schedae ad „Kryptogamas cesticatas“*. S. 39. — Vereins-Nachrichten: Ausschuß-Sitzung. S. 40.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbericht 36-40](#)